

Quelle: Focus Money
Datum: Mittwoch, 25. April 2012
Seite: 36
Ressort: MONEY MARKETS
Quellenrubrik: Warburg Invest
Autor: Heike Bangert



Trendfolgefonds

Gesamttitel: Gas geben, bremsen!

Verluste begrenzen und Gewinne laufen lassen? Leichter gesagt als getan. Einigen Trendfolgefonds gelingt es bestens. Sie beherrschen das Spiel mit Gas und Bremse

Ein Blick auf den Dax genügt, um sich nur eines zu wünschen: so eine Art Frühwarnsystem, das einem vor jeder Talfahrt den Ausstieg empfiehlt. Auch umgekehrt wird ein Schuh daraus: Das System ruft zum Einstieg, um die Erholung nicht zu verpassen. Ein Märchen? Mitnichten. Trendfolger arbeiten mit solchen Modellen. Aus einer Vielzahl von Daten spüren Computersysteme jene Trends auf, die ihnen nachhaltig erscheinen, und reagieren prompt. Wirtschaftsdaten, Markteinschätzungen und Bauchgefühle zählen dann nicht mehr.

Zweistellig im Plus. Einige Trendfolgefonds haben sich in den schwierigen vergangenen Kapitalmarktzeiten bestens bewährt. Mit

Fonds wie dem **Warburg Trend Allocation Plus**, der je nach Marktlage seine Gewichtung von deutschen Aktien zu europäischen Renten verschiebt und umgekehrt, erzielten Anleger in den vergangenen drei Jahren mehr als neun Prozent pro Jahr. Doch nicht nur das Ziel ist entscheidend, sondern auch der Weg. Das Risiko liegt bei Trendfolgefonds deutlich unterhalb jenem der Indizes. "Wir nehmen den Kunden in Abwärtsbewegungen die Angst und geben ihnen dadurch die Chance, langfristig bei der Allokation zu bleiben, die sie sich vorgenommen haben", sagt Thomas Grohmann, der bei der Vermögensberatung Grohmann & Weinrauter für die Warburg-Trend-Fonds verantwortlich zeichnet (s. S. 38).

WARBURG TREND ALLOCATION PLUS

Gesamttitel: Gas geben, bremsen! | Bewährtes System

"Ein Trendfolger kann gar keine Fehler machen", sagt Thomas Grohmann selbstsicher. Die Voraussetzung, so der Co-Chef der Vermögensverwaltung Grohmann & Weinrauter und Fondsberater für die Trendfonds von **Warburg Invest**, bestehe darin, einen systematischen Ansatz ohne Wenn und Aber zu verfolgen. Im Hause Grohmann & Weinrauter hat dies Tradition. Sämtliche Vermögensmanagement-Mandate und Fonds werden auf Basis von Trendfolgemodellen gemanagt. Ein Beispiel: Der Warburg Daxtrend, ein Dax-Fonds mit Absicherungsstrategien, erzielte seit seiner

Auflegung im Jahr 1997 mit einem Wertzuwachs von 75 Prozent gegenüber dem Dax ein nur um zwei Prozentpunkte geringeres Ergebnis. Dies erreichte er jedoch vergleichsweise gelassen mit einer deutlich geringeren Schwankungsbreite gegenüber dem Dax.

Ein jüngeres Vehikel in der Warburg-Fonds-Kollektion ist der Trend Allocation Plus. Der 2005 aufgelegte vermögensverwaltende Fonds ist zu nahezu hundert Prozent in kurzfristigen Bundesanleihen investiert. Seine Schwerpunkte setzt er über Futures. Mit Hilfe von Bund- und Euro-Bobl sowie Dax-Futures versucht der

Fonds, in der jeweils attraktiveren Anlageklasse investiert zu sein. In den vergangenen Monaten profitierte das Portfolio von seinem Aktienübergewicht. Derzeit ist er zu 100 Prozent in Aktien investiert. Im März lag das Marktrisikopotenzial gar bei 150 Prozent - von maximal 175 Prozent. In der Baisse verhielt es sich oftmals umgekehrt. Mit der hohen Rentengewichtung verringerte der Fonds seine Verluste.